19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 3. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Juni 2025)

zum Thema:

Zugausfälle auf der Linie S75: Analyse der Störungsursachen und Maßnahmen zur Stabilisierung des Betriebs

und **Antwort** vom 19. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22793

vom 03.06.2025

über Zugausfälle auf der Linie S75: Analyse der Störungsursachen und Maßnahmen zur
Stabilisierung des Betriebs

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in
der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Zugausfälle auf der Linie S75 wurden im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.05.2025 registriert (bitte nach
den einzelnen Monaten auflisten)?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Anzahl der Zugausfälle auf dem gesamten Laufweg der S75:

Monat	Jan. 2024	Feb. 2024	März 2024	April 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024	Aug. 2024	Sep. 2024	Okt. 2024	Nov. 2024	Dez. 2024
Anz. Ausfälle	1976	291	762	316	149	122	125	242	304	434	278	301

Monat	Jan. 2025	Feb. 2025	März 2025	April 2025	Mai 2025
Anz. Ausfälle	122	132	319	555	311

Anzahl der Teilausfälle der S75:

Monat	Jan. 2024	Feb. 2024	März 2024	April 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024	Aug. 2024	Sep. 2024	Okt. 2024	Nov. 2024	Dez. 2024
Anz. Ausfälle	57	285	95	84	268	254	271	108	310	350	94	147

Monat	Jan. 2025	Feb. 2025	März 2025	April 2025	Mai 2025
Anz. Ausfälle	88	95	429	714	244

Haupttreiber für die deutlich erhöhte Anzahl der Ausfälle im Januar 2024 und März 2024 waren Streikaktionen der GDL. Haupttreiber für die deutlich erhöhte Anzahl der Ausfälle und Teilausfälle im April 2025 war die ungeplante Verlängerung einer Baumaßnahme auf der Stadtbahn.“

Frage 2:

Was waren die Hauptursachen für Zugausfälle im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.05.2025?

Antwort zu 2:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Bei den Teilausfällen sind externe Einflüsse mit Einsätzen von Behörden, Störungen der Infrastruktur sowie Triebfahrzeugstörungen die Hauptursachen.

Bei den Ausfällen im Januar 2024 wirkt sich der Streik der GDL aus. Im weiteren Verlauf ist erkennbar, dass die o.g. Gründe in 2024 um personalbedingte Ausfälle bei den Triebfahrzeugführern ergänzt wurden. Einsätze von Behörden sind für die Gesamtausfälle keine relevante Ursache.

Zusammenfassend lässt sich netzweit eine Dreiteilung in den primären Störungsursachen erkennen. Externe Ursachen, Infrastrukturstörungen und EVU-bedingte Störungen sind zu gleichen Teilen Ursache für Verspätungen und Zugausfälle.

Die Infrastruktur im Laufweg der S75 und im weiteren Verlauf der Stadtbahn verfügt noch nicht über alle notwendigen Fahrwege, die ein höheres Verkehrsangebot im Störfall oder auch bei Bauarbeiten als bisher ermöglicht.

Die DB InfraGO hält mit hohem Aufwand die Technik aus den 1990er Jahren instand. Die Ablösung ist in Planung und wird priorisiert umgesetzt. Ein Schwerpunkt dabei ist die

Gleisfreimeldeanlage, u.a. auf der Stadtbahn, die im Zusammenwirken mit der festen Fahrbahn, auf dem historischen Stadtbahnviadukt eine der Störungsursachen seit Jahresbeginn ist.

Neben technischen Ursachen wirken sich externe Ursachen, wie Personen in den Gleisen oder Rettungswageneinsätze, aus. Schon eine kurze Behandlung eines Fahrgastes innerhalb weniger Minuten hat durch Staueffekte und damit verbundene (Teil-)Ausfälle/veränderte Wenden Auswirkungen auch auf die Linie S75. Die Stadtbahn ist an ihrer Kapazitätsgrenze und es ist nur noch eine Trasse als Puffertrasse je Stunde vorhanden.“

Im Hinblick auf die netzweite Verteilung der Störungen auf die Verursacherkategorien ist ergänzend mitzuteilen, dass sich die Gesamtzahl der Störungen gemäß der Angaben im zuletzt übersandten Bericht¹ zum aktuellen Stand der „Qualitätsoffensive S-Bahn Plus“ im Jahr 2024 zu ca. 56 % auf das Verkehrsunternehmen S-Bahn Berlin GmbH, zu ca. 30 % auf die Eisenbahninfrastruktur und zu ca. 14 % auf externe Ursachen verteilt.

Frage 3:

Gibt es eine interne Definition oder Schwelle, ab wann ein verspäteter Zug als „Ausfall“ gewertet wird, und wie transparent werden diese Daten veröffentlicht?

Antwort zu 3:

Laut Verkehrsvertrag gelten Züge mit Verspätungen größer als die Taktzeit (bei der S75 je nach Verkehrszeit, 10 min, 20 min oder 30 min) für die Zwecke der Vertragsabrechnung als ausgefallen.

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) veröffentlicht monatliche und liniengenaue Daten zur Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit für den S-Bahnverkehr. Die Daten können auf der VBB-Homepage unter vbb.de/qjs abgerufen werden.

Frage 4:

Gibt es saisonale Häufungen von Ausfällen (z.B. im Winter), und welche Vorsorgemaßnahmen werden hier getroffen?

¹ Es handelt sich um einen halbjährlichen Bericht an den Hauptausschuss. Der letzte Bericht wurde unter der roten Nummer 0054 I (<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0054.I-v.pdf>) veröffentlicht.

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Statistische Differenzen zwischen Winter und dem übrigen Jahresverlauf ließen sich für den angefragten Zeitraum nicht ablesen, wurden u.U. aber von den Streikmaßnahmen überlagert. Die Anzahl der (Teil-)Ausfälle zeigt sich im Jahresverlauf ausgeglichen.

Die S-Bahn Berlin GmbH unterzieht im Rahmen eines Wintervorbereitungsprogramms grundsätzlich alle Fahrzeuge der Baureihe 481 einer speziellen Behandlung, um die Fahrzeuge weniger anfällig bzgl. der speziellen Anforderungen des Winters wie z.B. Flugschnee zu machen.

Um Störungen im Winter vorzubeugen, werden im Rahmen der Wintervorbereitung die Weichenheizanlagen inspiziert und gewartet, die Dienstleister für den Winterdiensteinsatz gebunden und die Schneeräumtechnik für den Einsatz vorbereitet. Außerdem erfolgen regelmäßig Winterübungen.“

Frage 5:

Welche Maßnahmen wurden von Seiten der DB AG und des Senats ergriffen, um die Zahl der Ausfälle auf der S75 zu reduzieren?

Antwort zu 5:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Der Fokus der Maßnahmen, die durch die S-Bahn Berlin ergriffen wurden, liegt zum einen auf der technischen Stabilisierung der Fahrzeuge, um die Anzahl der Zugausfälle aufgrund von Störungen an den Fahrzeugen zu reduzieren und zum anderen auf der Absicherung der Personalverfügbarkeit bei den Triebfahrzeugführern, um die Anzahl der personalbedingten Zugausfälle zu minimieren.

Auf der Linie S75 setzt die S-Bahn Berlin auf Basis des bestehen Verkehrsvertrages ausschließlich die Baureihe 481 ein. Diese Baureihe ist mit insgesamt 500 Viertelzügen (1.000 Wagen) das Herzstück der Fahrzeugflotte der S-Bahn Berlin. Allerdings befinden sich die Fahrzeuge mit einem Durchschnittsalter von rund 25 Jahren in der Phase des Lebenszyklusses, in der technische Störungen zunehmen und das Aufspüren von deren Ursachen sowie das Ableiten von Maßnahmen zur Beseitigung sehr aufwändig sind. Ein erheblicher Teil dieser „altersbedingten“ Störungsursachen wurde mit dem Projekt „Langlebigkeit BR481“ begegnet, welches Ende 2025 abgeschlossen sein wird. Weitere Maßnahmen zur technischen Stabilisierung werden im Rahmen des täglichen Instandhaltungsgeschäfts erarbeitet, erprobt und umgesetzt. Dabei wird auch auf die Expertise von externen Fachleuten zurückgegriffen.

Zur Absicherung der Personalverfügbarkeit wurde bereits 2016 das Projekt "Tf-Ausbildungsoffensive" gestartet, im Rahmen dessen unlängst der 1.000 Absolvent erfolgreich seine Ausbildung zum Triebfahrzeugführer abgeschlossen hat. Hinweis: Zur Einordnung dieser Zahl sei erwähnt, dass die S-Bahn Berlin insgesamt 1.361 Triebfahrzeugführer beschäftigt (Stand 31.12.2024).

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Maßnahmen aus der Qualitätsoffensive S-Bahn PLUS, einem gemeinsamen Programm von DB AG, S-Bahn Berlin, DB InfraGO Fahrwege, DB InfraGO Personenbahnhöfe und DB Energie. Diese Maßnahmen sind im Programmbericht, der halbjährlich der Senatsverwaltung des Landes Berlin zur Verfügung gestellt wird (zuletzt Anfang Mai 2025), beschrieben.

Bezüglich Maßnahmen im Bereich Infrastruktur wird auch hier auf den Programmbericht der Qualitätsoffensive S-Bahn PLUS hingewiesen.

Die störanfällige FTGS²-Gleisfreimeldetechnik im Bereich der Stadtbahn, die zu (Teil-)Ausfällen auf der S75 führt, soll für einen zukunftsorientierten Betrieb auf moderne Achszählertechnik umgerüstet werden."

Ergänzend teilt der Senat mit, dass es sich bei dem in der Antwort der DB AG erwähnten Ertüchtigungsprogramm für die Fahrzeuge der Baureihen 481 („Langlebigkeit“) um ein von den Ländern Berlin und Brandenburg finanziertes Programm handelt, deren Umsetzung einschließlich der Vorbereitung durch die S-Bahn Berlin GmbH erfolgt.

Berlin, den 19.06.2025

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

² Ferngespeiste Tonfrequenz-Gleisstromkreise